

Jutta Limbach: Eheglück dank getrennter Wohnungen

Die Präsidentin des Goethe-Instituts und frühere Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts ist seit mehr als 40 Jahren mit ihrem Mann glücklich – auf Distanz / Wissenschaftler: Nichts ist wichtiger für Langzeit-Beziehungen als gegenseitige Fairness

Hamburg, 14. September 2004 - „Eine zu lang andauernde räumliche Nähe ist der Tod jeder Beziehung“, sagt Jutta Limbach, Präsidentin des Goethe-Instituts und ehemalige Bundesverfassungsrichterin, in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift GEO WISSEN zum Thema „Partnerschaft und Familie“. Seit mehr als vier Jahrzehnten sind Jutta und Peter Limbach ein Paar, doch kaum mehr als zehn Jahre haben sie an einem Ort zusammengelebt. Ihren getrennten Alltag bezeichnet Jutta Limbach gegenüber GEO WISSEN als das Erfolgsgeheimnis ihrer Ehe. Nach Ablauf ihrer Amtszeit wollen die Limbachs ihren Lebensmittelpunkt wahrscheinlich nach Berlin verlegen; sie denken auch für diesen Fall allerdings an zwei Wohnungen – mit mindestens 30 Kilometern Abstand.

Obwohl es kein Patentrezept für glückliche Dauerbeziehungen gibt, haben Wissenschaftler doch ergründen können, auf welche Umstände es dabei ankommt. Keine große Rolle spielen offenbar Einkommen, Bildungsstand oder Prägung durch das Elternhaus. Entscheidend für das Eheglück seien vielmehr die Persönlichkeitsmerkmale der Partner und vor allem ihre gegenseitige Fairness, heißt es in GEO WISSEN. Das ergebe eine Studie von Professor Jochen Brandtstädter von der Universität Trier und Professor Georg Felser von der Hochschule Harz. Für ihr Projekt „Entwicklung und Stabilität in Partnerschaften“ verfolgten sie das Schicksal von 408 Ehepaaren. Einige der Ehepaare seien mit ihrer Beziehung sogar dann unzufrieden, wenn sie sich als unfair bevorzugt empfinden.

Zur Fairness gehöre beispielsweise die gerechte Aufteilung der Hausarbeit. Weil Männer sich heutzutage daheim nützlicher machen als früher, ist laut GEO WISSEN die Zufriedenheit verheirateter Frauen gestiegen. Das sei das Ergebnis einer Studie der amerikanischen Beziehungsexperten Paul Amato und Alan Booth, die über zwei Jahrzehnte die „Qualität“ von Ehen untersucht haben. Die Männer litten zwar etwas unter der vermehrten Hausarbeit, würden sich aber noch daran gewöhnen, glaubt Soziologie-Professor Booth.

Das neue GEO WISSEN „Partnerschaft und Familie“ ist seit dem 13. September im Handel, umfasst 180 Seiten und kostet 8 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / 20444 Hamburg

Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683

E-Mail: pelikan.maike@geo.de / GEO im Internet: www.GEO.de